

Sachstandsbericht

Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Liebigstraße im Stadtteil Neu-Ehrenfeld durch einen Totalunternehmer

Beschluss:

1. Der Rat stellt den Bedarf fest, die Planung, den Abbruch und den Neubau der Brücke Liebigstraße im Stadtteil Neu-Ehrenfeld durchzuführen und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme mit einem Totalunternehmer (TU) bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus umzusetzen. Gemäß vorläufiger Kostenschätzung belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 7,70 Mio.€ brutto (inklusive Planungsleistungen).
2. Gleichzeitig beschließt der Rat vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltsatzung die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 3,00 Mio. € im Teilfinanzplan 1202, Brücken, Tunnel, Stadtbahnbau, ÖPNV, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei Finanzstelle 6901-1202-4-0400, Ersatzneubau Brücke Liebigstraße, Hpl. 2022.
3. Die Wiederherstellung der Oberfläche wird nach den Maßgaben des Radverkehrskonzeptes Ehrenfeld geplant und wird in die noch zu beschließende Gesamtneugestaltung der Liebigstraße eingebettet.
4. Die Planungen zur Oberflächengestaltung der Brücke Liebigstraße sind der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Es soll geprüft werden, ob für die bestehenden Ampelanlagen eine Alternative eingeplant werden kann. Bei der Aufteilung und Breite des Straßenraums soll ein möglichst komfortabler Übergang zwischen den beiden Grünbereichen geschaffen werden. Die Ausführungsplanungen werden dem Ausschuss zur Kenntnis vorgelegt.

Status in Bearbeitung
 erledigt

Aktueller Bearbeitungsstand:

Es wurde ein Antrag auf Förderung der Maßnahme gemäß den Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau (FöRi-kom-Str), sowie ein Antrag auf Zulassung eines vorzeitigen, zuwendungsunschädli-

chen Baubeginns (VZUB) gestellt. Dem Antrag auf VZUB wurde am 29.04.2022 durch die Bezirksregierung statt gegeben.

Eine Anhörung der Behindertenverbände nach BGG hat stattgefunden. Einwände gegen die geplante Maßnahme bestehen nicht.

Die verkehrlichen Belange befinden sich mit den Beteiligten in Abstimmung. Es ist ein Ing.-Büro beauftragt ein Verkehrslenkungskonzept für die Bauphasen zu erstellen und abzustimmen. Der Verkehrszeichenplan wird im Herbst 2022 erwartet. Weiterhin wurde eine Baustoffuntersuchung ausgeschrieben um eindeutige Planungsbedingungen vorgeben zu können. Die Auftragsvergabe erfolgte im August 2022. Für die Bäume in der geplanten Bereitstellungsfläche wurde ein Fällantrag eingereicht.

Es wurde eine Kampfmittelabfrage durchgeführt. Das Ergebnis steht noch aus.

Eine Leitungsabfrage wurde im betroffenen Gebiet durchgeführt. Mit den Versorgern wurden die ersten Abstimmungen geführt.

Die TU-Vergabe soll als zweistufiges Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben werden. Die hierfür erforderliche Leistungsbeschreibung, sowie die Teilnahmeanträge und Bewertungsmatrizen befinden sich noch in der Abstimmung.

Nächste Schritte:

Finale Abstimmung und Fertigstellung der Leistungsbeschreibung, der Teilnahmeanträge und der Bewertungsmatrizen.

Anfertigen einer Planvereinbarung mit den Versorgern.

Beauftragung eines Prüfindgenieurs

Der nächste Sachstandsbericht ist geplant für den:

August 2023